

Athleten Deutschland e.V.
Guts-Muths-Weg 1
50933 Köln
E-Mail: presse@athleten-deutschland.org
www.athleten-deutschland.org

McLaren-Report erschüttert Athleten Deutschland

Berlin, 9. Juni 2020. Die Ergebnisse des jüngst veröffentlichten McLaren-Reports über die Machenschaften von Tamás Aján, ehemaliger Präsident des Gewichtheber-Weltverbands IWF, haben bei Athleten Deutschland für große Erschütterung gesorgt. Der Bericht legt offen, dass Aján jahrzehntelang ein autokratisches System regierte, das Machtabsicherung durch Stimmenkauf und Mobbing von Kontrahenten sowie umfangreiche Dopingvertuschung, Korruption und mutmaßlich Geldwäsche ermöglichte.

Jürgen Spieß, Athletensprecher im Bundesverband Deutscher Gewichtheber und Mitglied bei Athleten Deutschland, zeigt sich trotz des Skandals beinahe erleichtert: *„Die Ermittlungen bestätigen endlich von unabhängiger Stelle, was in der Szene schon lange bekannt war. Klar ist auch, dass die Ergebnisse wohl nur die Spitze des Eisbergs sichtbar machen. Ich erwarte nun vollumfängliche Ermittlungen aus allen Ländern und hundertprozentige Kooperationsbereitschaft der IWF.“*

Spieß und Athleten Deutschland fordern einen umfassenden personellen und strukturellen Neustart des Gewichtheber-Weltverbands. *„Ich wünsche mir eine Perspektive für den Nachwuchs im Gewichtheben. Statt persönlicher Bereicherung und Machterhalt einzelner Funktionäre müssen endlich Athletinnen und Athleten im Mittelpunkt des Verbands und damit jeglicher Reformbestrebungen stehen.“* Hierzu sei eine effektive und demokratische Athletenvertretung auf Augenhöhe von Nöten. Einen glaubhaften Neustart könne es zudem nur geben, wenn der Neuaufbau des Verbands durch ein unabhängiges Gremium begleitet werde. Zahlreiche IWF-Funktionäre fielen durch mangelnde Kooperationsbereitschaft oder Behinderung der Ermittlungen auf.

Die IWF hatte die Untersuchungen selbst initiiert, nachdem die ARD im Rahmen des Dokumentarfilms *„Der Herr der Heber“* die Praktiken Tamás Ajáns erstmals an die Öffentlichkeit gebracht hatte. Dass zum wiederholten Male Journalist*innen einen Skandal aufdeckten und nicht der organisierte Sport selbst, ruft bei Athleten Deutschland tiefe Besorgnis hervor.

Maximilian Klein, Beauftragter für Internationale Sportpolitik und Organizing bei Athleten Deutschland, sagt: *„Das IOC wird nicht müde zu betonen, dass 90 Prozent seiner Umsätze zurück in den Sport fließen und deshalb eine direkte Beteiligung von Athletinnen und Athleten an den milliardenschweren Umsatzerlösen nicht angezeigt sei. Der krasse Fall der IWF zeigt: Millionen werden mitunter zweckentfremdet und kommen nicht denjenigen zu Gute, deren Leistungen und Bilder die Grundlage für diese Einnahmen bilden. Es ist offensichtlich, dass die Audit-Systeme des IOC nicht wirkungsvoll sind. Wie ist es möglich, dass 23,2 Millionen US-Dollar, die vom IOC an die IWF von 1992 bis 2008 geflossen sind, nicht vollständig in den IWF-Bilanzen deklariert wurden und der Verbleib von etwa 10 Millionen Dollar im Untersuchungszeitraum ungeklärt ist? Die Finanzen und Geldströme innerhalb der Olympischen Bewegung müssen vollständig untersucht, nachvollziehbar und transparent gemacht werden.“*

Über Athleten Deutschland e.V.:

Athleten Deutschland wurde im Jahr 2017 gegründet, um den für Deutschland startenden Athlet*innen erstmals ein echtes Mitspracherecht zu ermöglichen. Der Verein setzt sich für grundlegende Veränderungen im deutschen und internationalen Sportsystem ein. Der Schutz, die Perspektive und die effektive Mitbestimmung der Athlet*innen stehen dabei immer im Mittelpunkt.

Gemeinsam mit unseren Mitgliedern kämpfen wir für weltbeste Rahmenbedingungen, die ihnen die Möglichkeit bieten, ihre sportlichen und persönlichen Potenziale zu entfalten. Wir treten ein für fairen und sauberen Sport, frei von Missbrauch und Gewalt, Manipulation und Misswirtschaft. Zur Erfüllung unserer Mission kollaborieren wir mit verschiedenen Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, sowie mit gleichgesinnten Partnern in Europa und der Welt.

Athleten Deutschland e.V. wird durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages finanziell gefördert.